

Juli 2026

Call for Action für den H2-Masterplan 2026

Die nächste Phase des Wasserstoffhochlaufs muss den Übergang von Pilotprojekten zur industriellen Skalierung ermöglichen. Dafür braucht es heute verlässliche Rahmenbedingungen entlang der gesamten H2-Wertschöpfungskette, die Investitionssicherheit schaffen, marktnahe Strukturen aufbauen, und profitable Geschäftsmodelle etablieren.

Gemeinsam sehen wir folgende Maßnahmen entscheidend für die Zukunft des Industriestandortes Deutschland und appellieren an die Politik, mit dem H2-Masterplan die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

1. Maßnahme: Tankstellen & H2-Fzg. gemeinsam fördern

Aktuelle Paketförderung hat viel Dynamik ausgelöst und sollte in den Folgejahren fortgeschrieben werden (vgl. Beispiel Niederlande). Steigende Nachfrage festigt den Initialmarkt und reduziert Investitionsrisiken für die gesamte Wertschöpfungskette.

[Finanzierungsmaßnahme]

2. Maßnahme: Konsequente Wirtschaftlichkeit an Zapfsäule für Endkunden - THG-Quotenpreise stabilisieren

Eine ambitionierte RFNBO-Quote für den Verkehr und in der Folge auskömmliche THG-Quotenpreise ermöglichen wirtschaftliche H2-Preise an der Tankstelle, bieten jedoch keine ausreichende Planungssicherheit. Ein Absicherungsmechanismus gegen extrem niedrige THG-Quotenpreise stellt die langfristige Wettbewerbsfähigkeit ggü. Diesel sicher, ohne eine dauerhafte Förderung, wie z. B. CCfDs, zu sein. [Regulatorik]

3. Maßnahme: H2-Verfügbarkeit durch Garantieinstrumente für Investitionsentscheidungen entlang der Kette absichern

Investitionen in kommerzielle H2 Produktionsanlagen setzen langfristige Abnahmeverträge voraus, die in einem illiquiden Markt fehlen. Staatliche Garantien insbesondere in der Hochlaufphase können diese Hürde überwinden und das strukturelle Marktversagen aufheben. [Finanzierungsmaßnahme]

Juli 2026

4. Maßnahme: Steuerliche Gleichbehandlung für Brennstoffzelle und H2-Motor

Eine nationale Steuerbefreiung für H2-Motoren soll geschaffen werden, solange eine europäische Lösung im Rahmen der Energiesteuerrichtlinie nicht umzusetzen ist. Somit wird die Nutzung der H2-Tankstellen erleichtert und der technologieoffene Hochlauf der H2-Mobilität erzeugt. [\[Regulatorik\]](#)

5. Maßnahme: Erste flüssig H2-Importinfrastruktur aufbauen

Der Aufbau erster H2-Importterminals und -routen soll unterstützt werden, um Versorgungssicherheit und Zugang zum internationalen Markt zu sichern (vgl. LNG). Die Integration mit dem H2-Kernnetz kann weitere Synergien zwischen Angebot und Nachfrage schaffen. [\[Finanzierungsmaßnahme\]](#)

Wichtige flankierende Maßnahmen dazu sind der **Ausbau strategischer Energiepartnerschaften** mit europäischen und internationalen H₂-Exportländern [\[Kooperation\]](#) und die konsequente Umsetzung der ambitionierten **AFIR-Infrastrukturziele**. [\[Regulatorik\]](#). Zudem braucht es mehr **pragmatische RFNBO-Anforderungen an grünen Wasserstoff**, um den Markthochlauf zu stärken und zu beschleunigen [\[Regulatorik\]](#).